



REGIONALES AUSBILDUNGSZENTRUM AU

Ausbildungskonzept Berufsbildung und Leistungssport



RAU Regionales Ausbildungszentrum Au
Seestrasse 317
8804 Au ZH
Telefon 044 782 68 88
info@r-au.ch
www.r-au.ch



Ausbildungskonzept Berufslehre und Leistungssport

Inhalt

1	Vorstellung des RAU Regionalen Ausbildungszentrums Au	2
2	Voraussetzungen für eine Sportlehre.....	2
3	Wieso eine Ausbildung im RAU?.....	3
4	Mögliche Grundbildungen mit Leistungssport.....	4
5	Zusatzvereinbarung Leistungssport (Swiss Olympic).....	6
6	Entschädigung während der Lehre	6
7	Coaching, Begleitung und Unterstützung im RAU.....	7
8	Qualitätsmanagement im RAU	7
9	Adressen Berufsbildung und Leistungssport	8

Erstellt am:	Februar 2017	
Version:	1.1	Version:
Geändert am:	11.10.2022	Geändert am:
Erstellt durch:	Markus Bättig	
Gültigkeit:	ab Betriebsjahr 2019/2019	
Pfad/Dateiname:	Ausbildungskonzept_Sportlehre_ab-2019-2020_NEU.docx	

1 Vorstellung des RAU Regionalen Ausbildungszentrums Au

Entstehung

Im Jahr 1998 haben Unternehmen und Verbände mit Unterstützung der Kantone Zürich und Schwyz den Verein Regionales Ausbildungszentrum Au (RAU) gegründet.

Aufgrund der grossen Nachfrage im Bereich der beruflichen Grundbildung entwickelt und erweitert sich das RAU stetig.

Im Sommer 2016 wurden neue Räumlichkeiten direkt vis-à-vis des Bahnhofs Au ZH bezogen.

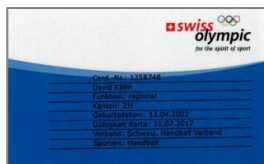


Zweck

Das RAU betreibt eine Ausbildungsstätte für die berufliche Grundausbildung von Jugendlichen und Erwachsenen. Mit seinen Angeboten sichert das RAU die Lehrstellen in der Region und bietet Anreize zur Schaffung neuer Lehrstellen. Das RAU hat seit der Gründung 1998 rund 3'700 Lernende in den Berufsfeldern Mechanik, Automation, Elektronik, Konstruktion, Informatik und Wirtschaft erfolgreich ausgebildet und begleitet.

2 Voraussetzungen für eine Sportlehre

Sportliche Voraussetzungen



Um von einer leistungssportfreundlichen Lehrstelle profitieren zu können, müssen die Kandidaten die Swiss Olympic Talents Cards Regional oder National besitzen oder bereits Mitglied eines Elite-Nationalkaders sein. Als Fussballer oder Eishockeyspieler sind sie auf der Liste der Swiss Olympic Talents Card Holder lokal aufgeführt. Das sportartspezifische Training umfasst mindestens zehn Stunden pro Woche und wird von anerkannten und ausgebildeten Trainern geleitet.

Persönliche Voraussetzungen



Nur junge Leistungssportlerinnen und Leistungssportler, die ausgesprochen zielorientiert, hochmotiviert und gut organisiert sind sowie einen ausgeprägten Leistungswillen besitzen, werden in das Lehrstellenprogramm aufgenommen. Zudem arbeiten sie selbständig und diszipliniert. Sie informieren ihren Lehrbetrieb regelmässig, rechtzeitig und unaufgefordert über das sportliche Saisonprogramm. Sie halten den Lehrbetrieb stets auf dem Laufenden über den Verlauf ihrer sportlichen Karriere.

3 Wieso eine Ausbildung im RAU?



Handlungskompetenzen

Das RAU ist dafür besorgt, dass die Lernenden in allen Handlungskompetenzen gemäss Bildungsplan und Arbeitsmarkt ausgebildet werden. Mit den Lehrbetrieben wie auch mit den Lernenden finden periodische Besprechungen zum Ausbildungsstand statt. Halbjährliche Bildungsberichte geben über die Kompetenzen und möglichen Verbesserungsmassnahmen Auskunft.

Die Ausbildung im RAU ist strukturiert aufgebaut. Der Bildungsplan legt die für den Beruf relevanten Handlungskompetenzen fest. Der Erwerb dieser Kompetenzen in der Ausbildung und deren Einsatz in der Berufspraxis setzt ein Repertoire an verfügbaren Ressourcen voraus. Ressourcen sind Kenntnisse, Fähigkeiten und Haltungen, die in die vier Gruppen fachliche, methodische, soziale Ressourcen und Ressourcen der Arbeitssicherheit, des Gesundheits- und des Umweltschutzes unterteilt werden.

Kognitive Fähigkeiten

Für junge Spitzensportler bietet sich mit einer kombinierten Lösung von beruflicher Grundbildung und Spitzensport ein spannendes Umfeld mit überdurchschnittlichen Möglichkeiten. Die jungen Leute erhalten eine breite und umfangreiche Ausbildung und schaffen sich so eine optimale Grundlage, im Arbeitsmarkt Fuss zu fassen.

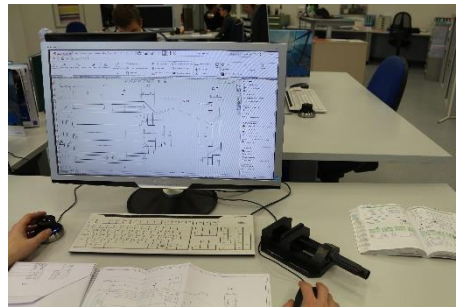
Das RAU legt grossen Wert darauf, dass die Lernenden eine konkrete berufliche Situation, Aufgaben- oder Problemstellung kompetent bewältigen können. Neben den fachlichen Kompetenzen sind auch methodische, soziale und persönliche Fähigkeiten notwendig. Von den Lernenden sind Fähigkeiten gefordert, eine neue Situation als geeignet zu erkennen, um einen Transfer leisten zu können. Diese Fähigkeiten betreffen u.a. das Unterscheidungsvermögen oder das vorausschauende Denken, ob die einzusetzenden Mittel dem erwünschten Zweck dienlich sind. Diese Abstraktions-, Differenzierungs- und Generalisierungsvermögen sind wichtige Fähigkeiten beim Lösen von Problemen. Sie müssen trainiert werden und können sowohl bei der Ausübung des Berufes als auch im Leistungssport angewendet werden.

4 Mögliche Grundbildungen mit Leistungssport

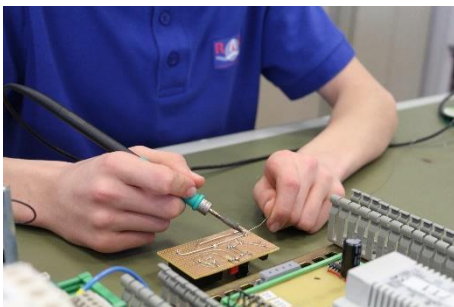
Die nachstehenden Lehrberufe (mit Angabe der schulischen Voraussetzungen) können im RAU mit dem Leistungssport kombiniert werden. Je nach Betriebsjahr werden nur in einigen Berufsfeldern Ausbildungsplätze frei:



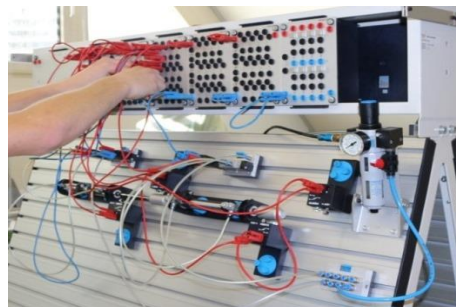
Polymechaniker*in EFZ (Sek A/B)
Produktionsmechaniker*in EFZ (Sek B)
Mechanikpraktiker*in EBA (Sek C)



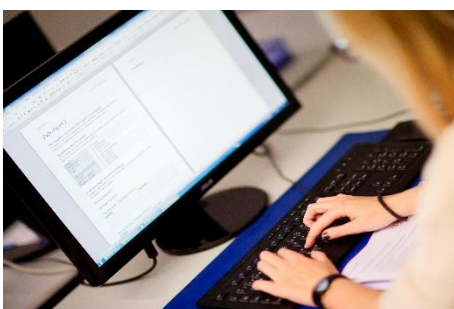
Konstrukteur*in EFZ (Sek A/B)



Elektroniker*in EFZ (Sek A/B)



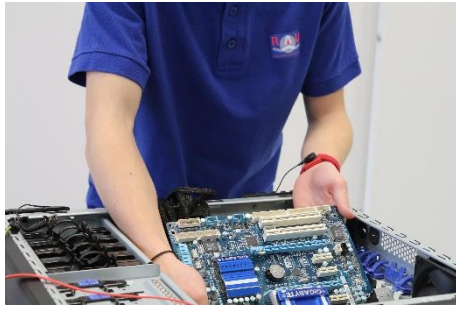
Automatiker*in EFZ (Sek A/B)



Kauffrau EFZ / Kaufmann EFZ (Sek A/B)



Mediamatiker*in EFZ (Sek A)



Informatiker*in EFZ (Sek A)
ICT-Fachfrau EFZ / ICT-Fachmann EFZ (Sek
A/B)

Der Einsatzort wird je nach Lehrberuf für die ganze Lehrdauer im RAU oder bei einer der 70 Mitgliedsfirmen sein. Die Organisation und Einsatzplanung erfolgt vollumfänglich durch das RAU.

5 Zusatzvereinbarung Leistungssport (Swiss Olympic)

Die Lernenden lassen sich neben der Berufsausbildung im RAU im Kader von Swiss Olympic zu Spitzensportlern ausbilden und fördern. Dies beinhaltet folgende Vorteile:

- Mindestens drei Stunden pro Woche Abwesenheit für Trainingseinheiten. Als Grundlage dafür dient der Trainingsplan, der halbjährlich jeweils zu Beginn des Semesters, festgelegt wird. Dies kann je nach Leistungsstufe auch mehr sein.
- Zwei zusätzliche Wochen Spitzensporturlaub pro Lehrjahr, die für Trainingslager eingesetzt werden können. Diese zwei Wochen sind nicht auf das folgende Lehrjahr übertragbar und somit nicht kumulierbar.
- Wettkampftage, welche während der Arbeitswoche stattfinden, werden mit maximal einem Ausbildungstag als bezahlte Absenz gutgeschrieben.
- Vollumfängliche Unterstützung im Bereich der schulischen und betrieblichen Ausbildung

Voraussetzung für diese Zusatzvereinbarung zum Lehrvertrag ist das Leistungsverhalten der Lernenden im Lehrbetrieb sowie in der Berufsfachschule und im überbetrieblichen Kurszentrum. Sollte das Leistungsverhalten ungenügend ausfallen bzw. das Bestehen des Qualifikationsverfahrens gefährdet sein, wird gemeinsam mit dem verantwortlichen Berufsbildner, der/dem Lernenden, den Eltern und der kantonalen Behörde eine Lösung gesucht.

6 Entschädigung während der Lehre

Das RAU möchte trotz der entgegenkommenden Lösung betreffend Arbeitszeiten, Coaching und Begleitung den Lernenden einen Lohn zahlen. Aufgrund des zusätzlichen Betreuungsaufwands, der Mehrabsenzen und einer hohen Vorinvestition in die Bildung fällt dieser etwas geringer als bei einer regulären Lehre aus. Bei überdurchschnittlichen Leistungen der Lernenden kann jedoch ein zusätzlicher Leistungslohn als Gratifikation gezahlt werden.

Noch ein mögliches Beispiel anhand der Grundbildung eines Polymechanikers EFZ:

- | | |
|--------------|------------|
| 1. Lehrjahr: | Fr. 250.00 |
| 2. Lehrjahr: | Fr. 350.00 |
| 3. Lehrjahr: | Fr. 500.00 |
| 4. Lehrjahr: | Fr. 700.00 |

7 Coaching, Begleitung und Unterstützung im RAU



Coaching / Begleitung

Markus Bättig begleitet und bildet Lernende bereits seit über vierzehn Jahren im RAU aus.

Er hat einen Abschluss als Executive Master of Business Administration FH mit Schwerpunkt Unternehmensführung. Er bildet sich laufend im Bereich der berufspädagogischen und Coaching Fähigkeiten weiter und verfügt über grosse Erfolge im Bereich der Wissensvermittlung und des Wissenstransfers.

Die Balance zwischen Sport und Arbeit kennt er aus eigener Erfahrung gut, da er selber alle Juniorenstufen in den U-Mannschaften des schweizerischen Nationalkaders im Fussball durchlief.

Die Spitzensportler werden durch ihn individuell betreut und unterstützt.

Kontakt: Markus Bättig, 044 782 68 96, markus.baettig@r-au.ch

8 Qualitätsmanagement im RAU



Das Regionale Ausbildungszentrum Au ist nach eduQa zertifiziert. In diesem Zertifizierungsverfahren werden Bildungsinstitutionen nach 22 Qualitätskriterien beurteilt.

Zudem ist das RAU seit 2008, als erstes Ausbildungszentrum der Schweiz, nach den 10 Qualitätsstandards der MEM Branche für ÜKs zertifiziert.

Das RAU ist Ausbildungspartner von



SVA Zürich



9 Adressen Berufsbildung und Leistungssport

RAU Regionales Ausbildungszentrum Au

Markus Bättig
stv. Geschäftsführer
Leitung Strategie- und Geschäftsentwicklung
Seestrasse 317
8804 Au ZH
Telefon 044 782 68 96 (Direkt)
Telefon 044 782 68 88 (Hauptnummer)
markus.baettig@r-au.ch
www.r-au.ch

biz Oerlikon

Dörflistrasse 120
8090 Zürich

Berufsberatung Sport
Marlies Zuber
Berufs- und Laufbahnberaterin für
Nachwuchs- und Spitzensportler*innen
Tel . 043 259 97 00
marlies.zuber@ajb.zh.ch
[www.berufberatung.zh.ch /sport](http://www.berufberatung.zh.ch/sport)
www.bizoerlikon.zh.ch

Mittelschul- und Berufsbildungsamt

Marc Röthlisberger
Berufsinspektor & Leistungssportkoordinator
Ausstellungsstrasse 80
8090 Zürich
Telefon 043 259 77 08
marc.roethlisberger@mba.zh.ch
www.mba.zh.ch